

ist so oft zu wiederholen, bis das Waschwasser mit zugefügter Salpetersäure und Silbernitratlösung keine Trübung mehr gibt, der Niederschlag also chlorfrei gewaschen ist. Jetzt fügt man zu dem Niederschlag im Zentrifugenrohr zirka 1 ccm konzentriertes Ammoniak und zirka 10 ccm kochende 25% ige Traubenzuckerlösung hinzu. Die Traubenzuckerlösung, welche nicht älter als zwei Tage sein darf, da sonst ihre Reduktionskraft geschwächt ist, muß unbedingt s i e d e n d zugegossen werden. Nun wird wieder abzentrifugiert. Die Silberkörnchen haben sich am Boden abgesetzt und die Lösung muß jetzt klar sein. Bei Bestimmung größerer Silbermengen über 1 mg Ag in der Analysenlösung kann die Lösung durch kolloidal gelöst gebliebenes Silber braun gefärbt erscheinen. In diesem Fall ist nach Zufügung von zirka 0,1 bis 0,5 g festem Magnesiumsulfat nochmals längere Zeit scharf zu zentrifugieren, wodurch das Silber quantitativ ausgeflockt wird. Die klare überstehende Lösung wird abgegossen und nach Zufügen von Wasser und Aufrühren des Niederschlages wieder zentrifugiert. Jetzt wird das Silber in 1 ccm verdünnter Salpetersäure, nötigenfalls unter Erwärmen, gelöst, die Lösung in ein kleines ERLÉNMEYER-Kölbchen gespült und unter Zusatz einiger Körnchen Eisenammonalaun, wie oben beschrieben, mit Rhodan-ammon titriert.

Man kann die Veraschung auch bei vorsichtigem Erhitzen auf dem Sandbad in einem unten spitzen Zentrifugenglas aus Jenaer Glas ausführen, in dem dann auch die weiteren Arbeiten vorgenommen werden und auch gleichzeitig titriert werden kann.

Es lassen sich auf diese Weise noch 10  $\gamma$  Silber in Blut oder Organsubstanz mit einem Fehler von 2% bestimmen.

### Testanalysen.

I. Zweimal je 5 ccm Blut wurden mit je 0,1 ccm einer n/1000-Silbernitratlösung vermischt, analysiert und ergaben bei der Titration einen Verbrauch

von 0,10 ccm n/1000-Rhodanammonlösung entspr. .	10,7 $\gamma$ Ag
bzw. v. 0,102 ccm n/1000-Rhodanammonlösung entspr. .	10,9 $\gamma$ Ag
statt theoretisch . . . . .	10,7 $\gamma$ Ag

II. Zweimal je 3 g Leber wurden mit je 0,1 ccm derselben Silbernitratlösung vermischt, analysiert und ergaben bei der Titration einen Verbrauch

von 0,10 ccm n/1000-Rhodanammonlösung entspr. . 10,7  $\gamma$  Ag  
bzw. v. 0,099 ccm n/1000-Rhodanammonlösung entspr. 10,6  $\gamma$  Ag  
statt theoretisch . . . . . 10,7  $\gamma$  Ag

III. 5 ccm Blut wurden ohne Silberzusatz analysiert und ergaben bei der Titration mit dem ersten Tropfen Rhodanammon Rotfärbung.

---